



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. October.

Bekanntmachungen.

An Stelle des verstorbenen Gutbesizers Weber in Corbetha habe ich den Ortsrichter Walcker daselbst zum Stellvertreter des Wahlvorsehers für den 15. Wahlbezirk, bestehend aus den Ortschaften Schkopau, Corbetha, Rattmannsdorf und Hohenweiden, ernannt.
Merseburg, den 2. October 1873.

Der königliche Landrath.
Weidlich.

Die Schiffschleusen bei der Herrnmühle zu Weizensels, bei Tröbzdorf, Jeddenbach und der Debligsmühle sollen einer Reparatur wegen auf längere Zeit für die Schifffahrt gesperrt werden und zwar: die Herrnmühlenschleuse vom 20. October bis 8. November c., die Tröbzdorfer Schleuse vom 3. bis 17. November c., die Jeddenbacher und Deblig-Schleuse vom 10. bis 25. October c.
Merseburg, den 3. October 1873.

Der königliche Landrath.
Weidlich.

Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

Die Urwähler- und Abtheilungs-Listen zum Behuf der Wahl von Wahlmännern für das Haus der Abgeordneten sind aufgestellt worden.

Es sollen die Urwähler-Listen am 6., 7. und 8. October und die Abtheilungs-Listen am 9., 10. und 11. October d. J. in unserem Stadtsecretariate zur Einsicht öffentlich ausgelegt werden. Etwasige Erinnerungen gegen diese Listen müssen resp. bis zum 8. und 11. October d. J. bei uns angebracht werden.

Spätere Erwendungen können keine Berücksichtigung finden.
Merseburg, den 2. October 1873.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe der zweiten Hälfte v. M. nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch aller ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister J. Gaußsch, Lügendorf, L. Mohr, Carl und Gustav Beuschel und Stecher.

Merseburg, den 2. October 1873.

Die Volksei-Verwaltung.

Weiden-Auction.

Freitag den 10. October d. J., von früh 10 Uhr ab, sollen die ein- und zweijährigen Weidenbestände des Ritterguts Schkopau von ca. 12 Morgen Fläche öffentlich an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Der Verkauf beginnt in der Nähe der hiesigen Ziegelei.
Schkopau, den 30. September, 1873.

Reinhardt, Förster.

Auction.

Mittwoch den 8., Nachmittags 3 Uhr, sollen 6 Gehen oder 6 Ar 42 Mr. Kartoffeln verkauft werden. Sammelplatz am Bürgergarten an der Eisenbahn-Bude.

Sübner, Feldhüter.

Große Schnittwaaren-Auction.

Sonabend den 11. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, versteigere ich im hiesigen Rathskeller-Saale eine große Partie Kleiderstoffe, Rattune, Gingham, Weiderwand, wollene Unterjacken, Shirtings, Röcke u. d. m. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung.
Merseburg, den 6. October 1873.

A. Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Freitag den 10. October

treffe ich mit einem Transport der besten Dänischer Pferde und 1 1/2 jähriger Kohlen ein.

Weinlein.

Es sind 20 Stück gute Harzer Kanarienvögel (Hähne) im Einzelnen und auch zusammen zu verkaufen im Gasthof zu Raundorf bei Frankleben.



Freiwill. Haus-Verkauf in Merseburg. Das am hier. Markt in der besten Lage gelegene, in gutem Bauzustande befindl. Feldrappsche brauberecht. 3 stöckige Wohnhaus mit Laden, Laden- und 3 and. Stuben, 3 Kammern, Keller und sonst. Zubehörl. auch Feldpläne soll Montag den 20. October c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufsüchtige ergebenst einlade.
Merseburg, den 5. October 1873.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm., i. A.

Ein Läuerschwein steht zu verkaufen kleine Sixtigasse Nr. 602.

200 Stück fette Hammel und ein altes Arbeitspferd stehen auf dem Rittergute Klein-Corbetha zum Verkauf.
Klein-Corbetha, den 1. October 1873.

Jul. Wrede.

Eine fehlerfreie hochtragende Kuh verkauft Weniger in Daspig.

Eine hochtragende Kuh verkauft Baldig.

Krebel.

Ein Paar Läuerschweine stehen zu verkaufen beim Wauerer Graneiß, Unteraltenburg Nr. 781.

Gr. Rittergasse 162. ist eine freundliche Wohnung mit Zubehörl. zu vermieten und zum Januar 1874 beziehbar.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten und kann jederzeit bezogen werden in der Schmalegasse bei

August Peuschel.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern nebst Zubehörl. ist zu vermieten und Neujahr oder Ostern zu beziehen; näheres in F. Sperls Conditorei.

Ein Familienlogis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer, Torfgelass und Mitgebrauch des Waschhauses ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar fut. zu beziehen große Rittergasse Nr. 155.

Wolf.

Zwei Logis sind im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten und 1. Januar 1874 zu beziehen Neumarkt Nr. 890

Eine einfache Wohnung von 4-5 Stuben nebst Zubehörl. mit Garten oder nahe einer Promenade wird zum 1. April l. J. gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Bl. geneigtest abzugeben.

Wohnungs-Anzeige.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich jetzt beim Herrn Schneidermeister Heinrich Kühn, Burgstraße 290, wohne. Daß mir geschenkte und weitere Vertrauen werde ich durch reelle und pünktliche Bedienung zu erhalten suchen, auch die Preise werde ich jedem Auftrage den alten gleichstellen.

Ergebenst
Fr. Hartmann, Schuhmachermeister.



Dom 222. Schirmfabrik v. Bruno Meiling, Dom 222.,
 empfiehlt Regenschirme in Double face, Serge, Taffet, Zanella & Baumwolle,
 Spazierstöcke, echte Meerscham-Pfeifen & -Cigarrenspitzen.
 Reparaturen & neue Schirmbezüge fertige schnell und billigst.

Rossmarkt
503.

WILHELM WOLF,

Rossmarkt
503.

früher C. A. Engelhardt,

empfehlte bei Beginn der Saison sein vollständig sortirtes Lager von: wollenen Strickgarnen in allen Qualitäten: Gesundheitsjacken für Herren und Damen in Wolle Bigogue, Unterhosen, Strümpfen, Shawls, Handschuhen, Seelenwärmern, Unterröcken für Damen und Kinder, Taillentüchern, Kopfhawls, Strickjacken etc., angefangenen und fertigen Stickereien, als Teppichen, Kissen, Ecken, Sesseln, Schuhen, Trägern, Herrenshlipsen, Vorhemdchen etc.

Ein größerer Posten angefangener Stickereien aller Art aus vorjähriger Saison wird zu **bedeutend ermäßigten** Preisen verkauft.

Zurückgeschickte Stickmuster von 6 Pf. an.

Zur bevorstehenden

Winter-Saison

ist mein Lager in allen Artikeln auf das Reichhaltigste besetzt und empfehle ich dasselbe zur geneigten Benutzung.
I. Schönlicht.

Rohen und aufgeschl. Peru-Guano,
Superphosphat aus Baker, Mejillones und aus Knochenkohle,
 offerirt unter Garantie billigst **Sugo Cichhorn.**

C. A. Steckner.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison sind eingetroffen und empfehle ich:

schwarze & coul. Kleiderstoffe aller Art,
schwarze & coul. Seidenwaaren & Irisch. Popelines,
schwarze & coul. Seiden- u. Patent-Sammete,
englische Reisedecken,
französische Long-Chales,
Gardinen, Teppiche, Tischdecken & Möbelstoffe,
Damenmäntel u. Jaquettes in den neuesten Façons,
Tuche u. Buckskins in schönster Auswahl.

Besonders mache ich auf grössere Partien

reinwollener, couleurer & carrirter Popelines, Ripse, Diagonals, Plaids

und

couleurer Seidenroben in Taffet, Cachemir, Faille & Rayés

in den neuesten Farben aufmerksam.

Mersburg, den 25. September 1875.

C. A. Steckner.

Alle Leipzig wegen Einkäufen Besuchende werden im eigenen Interesse auf das

große und reichhaltige Lager
der Schirm-Manufactur von Augustus Bauer,

Leipzig, Universitätsstraße 13b., Nähe der Schillerstraße,

aufmerksam gemacht. Die Regenschirme dieser Firma sind sehr gut und dauerhaft gearbeitet und zeichnen sich in allen Sorten, von den billigsten an, durch ein elegantes Aeußere aus.

Preise sind niedriger gestellt, wie anderwärts.

Peter Scherr,

Burgstraße Nr. 292.,

empfiehlt seinen Salon zum Haar schneiden & frisiren.

Wohnungs-Anzeige.

Vom 1. October wohne ich Entenplan Nr. 83. beim Schmiedemstr. Schönleiter.

Julius Thomas, geprüfter Bandagist u. Handschuhmacherstr. in Merseburg.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit dem 1. October in der Breitestraße Nr. 498. vis à vis vom Gasthof zur alten Post, wohne.

Achtungsvoll Aug. Exner, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Anzeige.

Meinen werthen Kunden hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner Schrittwaaren selbstverfertiger Bettzeuge in Leinen und Baumwolle echter Farbe, bisher in meiner Wohnung, jetzt im Laden vom Markt aus Delgrubenecke im Hause des Herrn Schönberger verlegt habe. Bitte, das bisher mir geschenkte Wohlwollen auch ferner nicht entziehen zu wollen.

Merseburg, den 6. October 1873.

Fr. Demme, Webermeister.

Pa. Magdeburger Sauerkohl, Restower Rübchen, sowie auch alle Sorten Süßfrüchte empfiehlst C. L. Zimmermann, Burgstraße.

Nähmaschinen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei H. Baar, Saalgasse.

Kleider für Civil und Militair werden nicht mehr Milchinsel 319. sondern in der Delgrube im Hause der Frau Kammachermeister Ritter von Flecken bereitet. A. Trinius.

Adress- und Visiten-Karten in modernster Schrift

liefert schnell und billigst

Gustav Lots.

Weintrauben,

ganz vorzüglich, à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf., täglich frisch abgeschnitten, offerirt C. Heuschkel.

Nächste Mittwoch bin ich wieder mit großem Erfurter Blumenkohl zu Markte. F. Richter.

Geachte Decimalbrückenwaagen in den gangbarsten Größen billigst bei

Gebr. Wiegand.

Ehronaufsätze in allen Größen, auf eiserne Unteröfen passend, empfehlen

Gebr. Wiegand.

Ausgezeichnet durch eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu Altona 1869:

Brunnen-Bitter und Brunnen-Bitter-Liqueur,

von der größten Heilwirkung,

ärztlich geprüft und empfohlen: als jede naturgemäße Verschleimung öfend und zwar ohne Nachtheil für den Körper. Die reichsten Erfahrungen garantiren die Bewältigung jeder Krankheit und die gefahrlose Beseitigung jedes natürlichen Leidens.

Zu haben beim Erfinder und Fabrikanten

Carl August Schimpff, Kaufmann in Lauchstädt bei Halle a./S., sowie bei

Herrn Heint. Täger in Merseburg, Gotthardtsstr. 101. im Hofe 1 Treppe,

- Ferd. Wiedero in Halle a/S.,
- Julius Thielemann in Leipzig, Petersstr. 40.,
- Ad. Förster in Naumburg a/S.,
- August Lehmann in Schaffstädt,
- Ernst Mesch in Saalfeld a. d. Saale.

Für Plätze, wo noch keine oder unzureichende Vertretung, werden solide und thätige Depositaire gesucht.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei G. Lots in Merseburg.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkrankhe.

An meinem rechten Auge bildete sich ein mit Blut roth unterlaufener Fleck, der mit großem Schmerz verbunden war, und mich in meinem Geschäft hinderte; durch den Gebrauch von 2 Flacon Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist nicht nur der Fleck, sondern auch das Thränen, welches ich seit einiger Zeit verpürte, vollständig verschwunden. Dies bezeugte ich mit Dant der Wahrheit gemäß. Königshütte 12/6 1872. J. W. Katicinsky. Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr. Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Welt-ruhm concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel — nicht Medicin — bekannt und berüfht und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch Herrn G. Lots in Merseburg.

Oeffentliche Danksagung.

Ich erkläre vor Gott und den Menschen, daß die Professor Wundram'schen Blutreinigungskräuter mich von einem hartnäckigen Magenleiden geheilt haben. Ich konnte nicht essen, keinen Trunk Wasser zu mir nehmen, ohne Schmerzen dabei zu empfinden. Da empfahl mir der Oberförster Giggli die erwähnten Kräuter, ich nahm sie genau nach Vorschrift und bin ohne Badereise gesund geworden. Ich habe diese Kräuter auch mehreren Andern empfohlen und stets Dant geerntet, wo sie angemessen gebraucht sind. Die 16 jährige Tochter des Predigers Radonsky litt an Scropheln, sie nahm auf mein Anrathen die Kräuter und ist jetzt ein blühendes, gesundes Mädchen. — Einen Regierungspreferendarus, der von Scropheln und Flechten im Gesicht ganz zerfressen war, habe ich auch damit gänzlich hergestellt. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß

Wendland, Königl. Deconomie-Rath in Posen.

Diese seit 40 Jahren bewährten Prof. Wundram'schen Kräuter sind in Originalverpackung

Pulver à Schafzel 15 Sgr.,

Wissen à 20 =

(F. 902.)

nebst specieller Anweisung echt zu beziehen durch Ad. Gödel, Apotheker in Born a in Sachsen.

Berliner Kunst-Wasch-Anstalt.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe in Wolle, Seide etc., Möbeldecken, Shawls, Umschlagetücher werden von Flecken gereinigt und wie neu auf trockenem Wege wieder hergestellt.

Auch werden Glacé- und Waschlleder-Handschuhe, das Paar zu 2 Sgr., gewaschen.

H. M. Panse,

Apothekergasse 223. 1 Treppe.

L. W. Egers'scher Fenchelhonig,

aus exquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt von L. W. Egers in Breslau, weltbekanntes diätetisches Genusmittel, nicht Geheimmittel, auch keine Arznei, daher in keiner Apotheke zu haben, bietet durch langjährigen guten Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. Wohl zu merken, um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebraunter Firma, Siegel und Facsimile von L. W. Egers in Breslau versehen und die Verkaufsstellen nur allein sind bei Max Thiele in Merseburg, Hofmarkt, Heinrich Reßler in Schaffstädt, Moritz Kathe in Mülheln.

Hülse! sichere Hülse!

Von Rheumatismussalbe in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie Wund-Heil-Pflaster, gen. Wunderpflaster, à Stück 5 Sgr. von Herrn J. G. Krätz in Zeitz hält stets Lager für Merseburg und Umgegend Herr Gustav Elbe.

L. Hochheimer & Co. in Zeitz, alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

Tanz-Unterricht.

Mein Course beginnt Sonntag den 19. October für Damen Nachmittags 1/4 Uhr, für Herren Abends 1/8 Uhr im Saale des Casino.

Gefällige Anmeldungen nimmt Frau **Moës**, Kreuzgasse 517., jeder Zeit für mich entgegen.

W. Hoffmann, Tanzlehrer.

Daheim. X. Jahrg.

Am 1. October beginnt das Daheim einen neuen Jahrgang; jedes Haus, jede Familie, wo das Bedürfnis nach einer interessanten und bildenden Lectüre vorhanden ist, sei zum Abonnement eingeladen. Gediegenheit in Wort und Bild, allseitige Anregung und Unterhaltung sind Bestrebungen des Daheim, Pflege deutscher Art, Hebung des nationalen Bewusstseins betrachtet es als seine hohe und ehrenvolle Aufgabe. Inhalt: Romane, Novellen, Geschichts- und Zeitbilder, Literatur- und Lebensbilder, Naturwissenschaft und Medicinisches, Skizzen aus Heimath und Fremde, Sociales und Volkswirtschaftliches. Der Leser Interesse an den bemerkenswerthen Ereignissen der Tagesgeschichte wird durch zahlreiche Berichte matter und Specialartisten befriedigt. Abonnementspreis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten vierteljährlich 18 Sgr. (1 fl. 3 kr.)

Zu Bestellungen empfiehlt sich: **Friedrich Stollberg**.

Keine Frauen-Zeitung erfreut sich einer grösseren Verbreitung und ist dabei trotz ihrer trefflichen Original-Illustrationen so billig, als die

Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr. mit colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.

Dem bewährten Stroben der Redaction, vor Allem die Bedürfnisse der Familie zu berücksichtigen und gleichzeitig den Anforderungen der eleganten Welt in vollstem Maasse Rechnung zu tragen, verdankt die Modenwelt ihren stetig wachsenden Ruf. Mehr als 200 Schnittmuster jährlich, die sowohl ihrer Genauigkeit,



als sorglichen Auswahl wegen gleich sehr gerühmt werden, ermöglichen es selbst unübterten Händen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im Gebiete der Handarbeiten gilt die Modenwelt als beste Lehrmeisterin.

Zu beziehen von **Fr. Stollberg** in Merseburg.

Wahl-Versammlung in Merseburg.

Sonntag den 12. October d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,

im Saale des Gasthofes „zum Thüringer Hofe“.

Tagesordnung:

- 1) **Berichterstattung** der Landtags-Abgeordneten **Dr. Witte** und **Meyer** und des Reichstags-Abgeordneten **Wölfel**.
- 2) **die bevorstehenden Wahlen** zum Preussischen Abgeordnetenhaus.

Wir laden die Wähler aus Stadt und Land zum zahlreichen Erscheinen ein.

Merseburg, den 6. October 1873.

Der Wahlverein der liberalen Partei im Wahlkreise Querfurt-Merseburg.
Wölfel. Körner. Vichtler.

Das Winter-Semester an dem Dom-Gymnasium beginnt Montag den 13. October.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler erfolgt Freitag den 10. und Sonnabend den 11. October von 10 Uhr Morgens an in meiner Amtswohnung.
Dr. Scheele.

Missionsfest in Creppau

Sonntag den 18. p. Trin. am 12. October e., Nachmittags 3 Uhr. Herr Consistorial-Rath **Leuschner** in Merseburg wird die Festpredigt halten.

Der Vorstand

des Missionsvereins für Frankleben und Umgegend.

Herzog Christian.

Dienstag den 7. October e. Abends 7 Uhr

Extra-Concert,

ausgeführt von der Stadt-Capelle zu Weiskensels.

Entrée à Person 5 Sgr.

Es laden freundlichst ein

C. Buchheister. A. Eckardt.

Gottschalks Restauration

Nächsten Mittwoch **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Weiskensels.
D. Gottschalk.

Zwei einzustehende Damen suchen für 1. November e. ein fleißiges braves Dienstmädchen; zu erfragen **Markt 20.** 1 Treppe.

(Hierzu eine Beilage.)

Die zum 12. d. M. festgesetzte Abendunterhaltung mit Tänzen für sämmtliche hier bestehende 4 Ortsvereine findet nicht den 12., sondern den 19. d. M. von Abends 8 Uhr an im Schröderschen Locale (Thüringer Hof) statt.

Das Comité von Stiftungsfesten.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Julius Carbow.

Arbeiter gesucht.

Zwei Arbeiter — Drechsler — finden Arbeit bei
Ferdinand Quersurth, Zimmermeister.

Maurer und Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung; zu melden am Postgebäude oder bei
Günther, Maurermeister.

Jährlich 700 bis 2000 Thaler

können anständige Herren verdienen, welche sich mit dem Vertrieb von Romanen in Lieferungen und Zeitschriften befassen wollen. Näheres theilt mit die Buchhandlung von **H. Jacobs** in Magdeburg.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zu miethen gesucht; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einige Frauen zum Graben sucht der Handelsgärtner

Boigt.

Eine Lachtaube ist zugeflogen, gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Sand 616.**

Am letzten Sonntag nach dem Gottesdienst um 10 Uhr ist ein braunledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel und 10 Thlr. Crt. Inhalt auf dem oberen Chore im Dome verloren. Wer solches dem **Bau-Claven Endell** wiederbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

Verloren

wurde am Freitag zum Sonnabend Nacht eine weiße Fulfeder (Strauffeder) auf der Leipziger Chaussee von dem großen Bär bis Merseburg, gegen gute Belohnung abzugeben auf dem **Neumarkt Nr. 913.**

Anna Holz Müller,
Adolf Feuckert,

Verlobte.

Merseburg,

den 6. October 1873.

Gera,

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines mir unvergeßlichen Gatten kann ich nicht unterlassen, dem Herrn Pastor Dreyßing für die am Grabe gespendeten Trostworte, welche meinem betrübten Herzen lindernder Balsam waren, meinen innigsten Dank auszusprechen. Dank auch allen denen, die den Sarg des Entschlafenen so reichlich mit Palmen, Kronen und Kränzen geschmückt, sowie allen lieben Verwandten und Bekannten, welche mir bei diesem harten Schicksal ihre Theilnahme bezeigt, die meinem Herzen so unendlich wohl gethan. Gott möge Allen diese Liebe reichlich vergelten.

Gleichzeitig zeige hiermit an, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Geschäft in gleicher Weise unter der bisherigen Firma **F. W. Tänzer** fortsetzen werde und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Anna Tänzer.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unseres heißgeliebten Kindes **Hugo**, welches während meines Urlaubes am 19. September im Alter von 1 Jahr 2 Monate zu Blossen starb, unsern Dank. Dem Hrn. **Dr. Triebel** für seine großen Bemühungen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Kulisch und Cantor **Lust** und allen denen, die den Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, nochmals unsern tiefgefühlten Dank.

Rosen, den 30. September 1873.

Die tiefbetrübten Eltern

G. Fuchs, Houtboiss im 1. Westpr. Gren. Reg. Nr. 6.,
und Frau.

Berspätet.

Allen lieben Verwandten und guten Freunden, welche meiner verstorbenen Frau **Johanne Marie** geb. **Gempel** während ihrer schweren Krankheit sowohl, als auch bei deren Begräbnis so große Theilnahme bewiesen haben, sage ich für mich und im Namen meiner Kinder hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Reipisch, den 4. October 1873.

Friedrich Sandler.

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 28. September bis 4. October 1873 war pro Stück:

1 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Flaschenbiere:

Berliner Tivoli 20 Fl. pr. 1 Thlr.,
Dresd. Feldschlösschen 20 Fl. pr. 1 Thlr.,
i. Bairisch ff. 24 Fl. pr. 1 Thlr.,
Merseburger Bitterbier, 1/2 Fl., 15 Fl. pr. 1 Thlr.,
 alles excl. Glas.

Seiar. Schulze, „zur Börse.“

Eis!

zu jeder Tageszeit. Seinar. Schulze, „zur Börse.“

Generalversammlung

des neuen Consum-Vereins,

Sonnabend den 11. d. M., Abends 8 Uhr,
 im kleinen Saale des Thüringer Hofes.

Tagesordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht pro III. Quartal und Dechargeertheilung.
 - 2) Feststellung der Dividende.
 - 3) Beschlusfassung wegen Annahme eines Weinhändlers als Lieferant.
- F. B. Kramer**, s. Z. Vorsitzender.

Restaurant „zur Börse.“

Bei bevorstehender Winteraison erlaube ich mir meine freundlich und comfortabel eingerichteten Lokalitäten zur Benutzung in freundliche Erinnerung zu bringen.

**Französisches Billard,
 Gesellschaftszimmer mit Pianino,
 Zimmer für geschloss. Gesellschaften,
 Diverse Biere ff.**

Seinar. Schulze, „zur Börse.“

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die einzige Tochter des Trompeters der 3. Escadr. Königl. Thüring. Inf. Regim. Nr. 12 Mai, 4 W. 4 T. alt, an Krämpfen.
Stadt. Geboren: dem Telegraphen an der Königl. Staats-Eisenbahn in Hammortz Soff ein Sohn; dem Königl. Kreisgerichtsboten Telle eine Tochter; dem Bürger und Fleischermeister Peuschel ein Sohn; dem Lohgerber Pohlst ein Sohn; dem Handarb. Scheyfert ein Sohn; zwei außerehel. Töchter. — Getrauet: der Bürger und Kaufmann G. O. Elbe mit Jgfr. A. B. Dietrich hier; der Bürger und Fleischer G. F. Mohr mit Jgfr. M. D. Barth hier; der Bureau-Assistent bei der Land-Feuer-Societät K. V. Bant mit Jgfr. A. V. M. Franke hier; der Seilergehilfe G. A. Haring gen. Hempel mit J. A. Egert hier. — Gestorben: die jüngste Tochter des Handelsmanns Gründling, 1 W. 4 T. alt, an Schwäche; die jüngste Tochter des practischen Arztes Dr. Eriebel, 1 J 9 M. alt, an der Ruhr; die Ehefrau des Tobackgräbers Niech, 52 J. alt, an der Ruhr; eine außerehel. Tochter, 6 W. alt, an Krämpfen.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Herr Past. Heinelen.

Neumarkt. Getrauet: der Beamten an der Thüring. Eisenbahn Sander mit H. F. Diege hier. — Gestorben: der jüngste Sohn des Handarb. Hoffmann, 10 W. alt, an der Ruhr; der Kaufmann Länger, 30 J. 2 M. 15 T. alt, an Brustkrankheit; der Seilermeister, Graf, 61 J. alt, an der Ruhr; am 5. October wurde ein unbekannter männlicher Leichnam aus dem Saalstrom gezogen. **Altenburg.** Geboren: dem Handarb. Bach ein Sohn; dem Handarb. Krahl ein Sohn; dem Sattler Wett ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Bahnwärter Keil mit Jgfr. J. Ch. F. Starke. — Gestorben: die Ehefrau des Rentier Friedrich, 66 J. 4 M. alt, an Entzündung.

Börse: Versammlung in Halle.

Halle, den 4. October 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Auschluss der Courtage.
 Weizen 1000 Kilo war auch heute ohne Aenderung, in geringeren Sorten war das Angebot überwiegend und Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer um reichlich 1 ^{ss} billiger, seine Qualitäten sind sehr schwach angeboten und blieben preishaltend; 80—94 ^{ss} bez., hochfein 95 ^{ss} bez., Mehl begehrt und fest
 Roggen 1000 Kilo war heute wieder sehr fest und für guten Landroggen wurde reichlich 1 ^{ss} mehr angelegt, 76—77 ^{ss} willig bez. Mehl gefragt und preishaltend.
 Gerste 1000 Kilo begegnete heute lauer Stimmung, bei den hohen Preisen, die hier gefordert werden, nehmen die Käufer eine abwartende Stellung ein, da sie bei der nicht regen Nachfrage von auswärts ein Randemont nicht finden können; der Umsatz war daher klein und Preise sind fast nur als nominell unverändert zu betrachten, seine Cveolier und Landgerste 70—74 ^{ss} bez., geringe und fehlerhafte nach Qualität billiger.
 Hafer 1000 Kilo fest, alter und neuer 60—61 ^{ss} bez. (36—37 ^{ss} p. 100 Pfd. B.)
 Hülsenfrüchte 1000 Kilo nicht gehandelt.
 Kartoffeln Speise- 1000 Kilo 15—17 ^{ss} bez., Brenn- ohne Notiz.
 Heu 50 Kilo 1 1/6 — 1/4 ^{ss} bez.
 Langstroh 50 Kilo 18 ^{ss} bez.

Rechnungsabschluss

des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat September 1873.

Einnahme.		ss	gr.	sch.
Kassenbestand vom Monat August 1873	7168	3	4	
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	77835	11	10	
Zinsen der Vorschuss-Empfänger	1870	25	2	
Bereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	290	29	11	
Aufgenommene Darlehne	6286	2	—	
Reservefonds	10	—	—	
Insgemein	4001	9	7	
Summa	97462	21	10	
Ausgabe.		ss	gr.	sch.
Gegebene Vorschüsse	77019	1	3	
Zurückgezahlte Darlehne	5997	27	2	
Gezahlte Zinsen	21	7	—	
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern	234	5	—	
Verwaltungskosten	200	7	7	
Reservefonds	—	—	—	
Insgemein	7950	2	7	
Summa	91422	20	7	
Mithin Bestand	6040	1	3	

J. Bichter. M. Klingebell. A. Junf.

In der letzten Börsenkrisis würde mancher sich bedeutende Verluste erpart haben, wenn er sich rechtzeitig nach unparteiischem und sachverständigem Rath ungethan hätte. Die bisherigen Abkommen der Neuen Börsezeitung in Berlin haben in dieser Hinsicht Erfahrungen gemacht. Durch einen Abkommens-Betrag von 1 Thlr 20 Sgr. für diese Zeitung werden Laufende erhalten, die ohne lastumwige Führung verloren gehen, und manches kleine Vermögen hat sich verdoppelt, während es ohne diesen Rathgeber von der Krisis verschlungen worden wäre.

Merseburg, den 6. October 1873. Gestern wurde der Provinzial-Landtag durch Se. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Patom im Ständehause eröffnet, nachdem die Mitglieder vorher dem Gottesdienste in der Domkirche beigewohnt hatten.

1. Sitzung der Handelskammer zu Halle a. S. am 19. Sept. 1873.

An der 1. Plenar-Sitzung der neu constituirten Handelskammer zu Halle a. S. nahmen folgende Mitglieder Theil: Director C. Böttner, Vorsitzender, Kaufmann W. Werther, Stellvertreter des Vorsitzenden, Fabrikdirector Volte, Kaufmann G. D. Brandt, Fabrikbesitzer A. Ernst und Banquier R. Stedner aus Halle, Mühlbesitzer Hildebrandt aus Bülberg, Kaufmann B. Wartenstein aus Naumburg, Bergath Bischof und Kaufmann Henschmann aus Weissenfels, Magistrats-Assessor W. Klingenstein aus Zeitz, Fabrikant S. Polto und Grubenbesitzer E. Schmidt aus Bitterfeld, Director Thibitzer aus Eilenburg, Bankdirector Kramer aus Eisleben und Oberamtmann Spielberg aus Wolfstedt.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, dankte für das Vertrauen, welches man ihm, ungeachtet er der letzten Wählerversammlung nicht beigewohnt, durch seine einstimmig erfolgte Wiederwahl zum Vorsitzenden entgegengetragen habe und sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die Handelskammer in ihrer neuen Organisation auch einen neuen Aufschwung nehmen werde, ein Ziel, zu dessen Erreichung jedoch jedes einzelne Mitglied das Seine nach Kräften beitragen müsse.

1. Den ersten Gegenstand der Tages-Ordnung bildete die Feststellung der Geschäfts-Ordnung, der Vorsitzende trug einen Entwurf zu einer solchen vor, erläuterte denselben und empfahl der Versammlung, ihn einer Special-Commission zur weiteren Bearbeitung zu übergeben, bis zur definitiven Annahme einer neuen Geschäfts-Ordnung diesen Entwurf jedoch als Provisorium gelten zu lassen. Nach kurzer Debatte erklärte sich die Versammlung hiermit einverstanden und wurde die beauftragte Commission aus den Herren Bergath Bischof, Director Volte und Banquier Stedner gebildet.

2. Wahl eines Secretärs. Als solcher wurde einstimmig der bisherige Secretair Redacteur D. Puls wiedergewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

3. Wahl der verschiedenen Commissionen. Der Vorsitzende proponirte 9 Commissionen und trägt einen Entwurf vor, nach welchem jeder dieser Commissionen ein bestimmter Geschäftskreis zugewiesen sei. Er bemerkt dazu, daß er bei der Vertheilung den Grundsatze festgehalten habe, daß jedes Mitglied wenigstens einer Commission angehören müsse, daß es jedoch wünschenswert resp. geboten erscheine, dem Vorsitzenden von der Abhaltung jeder Sitzung Kenntniß zu geben, damit ihm Gelegenheit gegeben sei, den Sitzungen als beratendes Mitglied beizuwohnen.

Nach einer längeren Debatte über die Anzahl und den den einzelnen Commissionen zugewiesenen Geschäftskreis, an welcher sich die Herren Bischof, Volte, Polto, Stedner und Werther beteiligten, wurden auf Antrag des Herrn D. Brandt die Vorschläge des Vorsitzenden wie folgt angenommen:

1) Handels-Commission. Ressort: Handelsabfertigung, Handelsverträge, Consularwesen, Handelsstatistik, Handelstag, Weisen, Märkte, Actien-Gesellschaften, Genossenschaftswesen, sowie sonstige den Handel im Allgemeinen betreffende Angelegenheiten. Mitglieder: die Herren Werther, Vorsitzender, Brandt, Klingenstein, Pfaffe.

2) Gewerbe-Commission. Ressort: Gewerbe, Industrie, Patentwesen, Industrie-Ausstellungen, Gewerbebegünstigung, Maß, Gewicht ic. Mitglieder: die Herren Krause, Vorsitzender, Blande, Hildebrandt, Polto, Thibitzer.

3) Finanz-Commission. Ressort: Steuern, Zölle, das Münz-, Bank- und Versicherungswesen, innere Angelegenheiten der Kammer, Prüfung der Rechnung ic. Mitglieder: die Herren Stedner, Vorsitzender, Pfaffe, Kramer.

4) Transport-Commission. Ressort: Schifffahrt, Post, Telegraphen- und Eisenbahnen. Mitglieder: die Herren Polto, Vorsitzender, Volte, Henschmann, Wagner, Ernst.

5) Commission für Zuckerindustrie. Ressort: Zuckerverfabrication und Handel. Mitglieder: die Herren Volte, Vorsitzender, Spielberg, Werther.

machen
n 12,
erfchen
en.
Antritt
w.
fler.
oder
fler.
er
etrieb
wollen.
burg.
hohem
d. Bl.
ht; zu
at.
tiona-
ist ein
r. Ort.
es dem
hung.
uffeder
dar bis
markt
Gatten
die am
Hersen
brechen.
reichlich
lieben
schiefal
ohl ge
n ver-
er bis-
bitte,
wollen.
ger.
stieben
eptom-
Danf.
sowie
Antor
ränzen
6.
meiner
ihrer
große
meiner
er.
Esp.

6) Commission für die Montan-Industrie. Rapport: Berg- und Hüttenwesen. Mitglieder: die Herren Leuschner, Vorsitzender, Bischof, Riebeck, Schmitt.

7) Commission für die Mineralöl- und Paraffin-fabrikation. Mitglieder: die Herren Bischof, Vorsitzender, Bartenstein, Riebeck, Köpfer.

8) Commission zur Erledigung eiliger, nicht bis zur nächsten Sitzung aufschubbarer Angelegenheiten. Mitglieder: die Herren Werber, Vorsitzender, Bolte, Stedner.

9) Commission für Statistik. Rapport: Aufstellung der Liste der Wahlberechtigten, der Heberolle und Beschaffung der Materialien für den Jahresbericht. Mitglieder: die Herren Ernst, Vorsitzender, Bartenstein, Polto, Spielberg, Hendenann, Thibötte, Klingenberg, Brandt.

4. Aufstellung des Etats pro 1873 und 1874. Der Vorsitzende legt den Entwurf zu einem solchen vor, bemerkt jedoch dazu, daß die Bedürfnisse der bisherigen Handelskammer wesentlich geringer gewesen und er daher die bisherigen Etats nicht zur Basis habe nehmen können. Er hoffe jedoch, daß mit den einzelnen Positionen allmählich anzukommen sein werde und empfiehlt den Etat bei der vorgerückten Jahreszeit gleich pro 1873 bis 1874 zu genehmigen, und dies um so mehr, als der Etat pro 1874 spätestens im Decbr. d. J. fertiggestellt werden müsse und die Fertigstellung der Heberolle bis dahin kaum zu ermöglichen sein dürfte, so daß die Einziehung der Beiträge pro 1873 und 1874 voraussichtlich zusammen werden erfolgen müssen. Der Etat lautet wie folgt:

Einnahme nach der anzustellenden Heberolle 1600 — —
Ausgabe: Tit. 1. Localmiete 80 ₰; 2. Heizung u. Beleuchtung 20 ₰;
3. Bureauaufwand 120 ₰; 4. Porto 50 ₰; 5. Druckkosten, Inseraten, incl. Jahresbericht 400 ₰; 6. Zeitdrucken 50 ₰; 7. Diäten und Reisekosten 50 ₰;
8. Gehalt des Secretärs 600 ₰; 9. Handelstag 80 ₰; 10. Mobilien-Anschaffung 20 ₰; 11. Inangemein 130 ₰.

Der vorgelegte Etat wurde darauf von der Versammlung einstimmig genehmigt und beschlossen, ihn vor der Veröffentlichung der Kgl. Regierung mitzutheilen (S. 22 des Gesetzes).

5. Einziehung der Kostenbeiträge. Der Vorsitzende erläutert das bei Aufstellung der Heberolle zu beobachtende Verfahren und die Versammlung beschließt, den Mitgliedern der betreffenden Commissionen die Art der schleunigen Feststellung der Heberolle zugehen zu lassen.

6. Vortrag aus der Kassa. Der Vorsitzende giebt eine Uebersicht der in den letzten Wochen erzielten Geschäftsergebnisse, eingegangenen Geschäftsstände und Jahresberichte und bringt die noch zu erledigenden Angelegenheiten durch Verweisung an die Commissionen zur Erledigung.

7. Altersversorgungskasse. Auf Antrag des Vergräth's Bischof wird die Beschaffung über diesen Gegenstand von der Tagesordnung abgelehnt.

Auf Grund des Protocolls mitgeteilt von dem Secretair D. Puls.

I r m a. Eine Novelle von George Baron Dyhern. (Fortsetzung.)

II. Harold Lord Courtenay.

Die kleine Stadt St. Goar, das Hotel Lambert und die Familie des Oberlehrers Habermann waren seit acht Tagen in großer Aufregung. In letzterer hatte sich fogar das größte Wunder begeben, daß die gewöhnliche Tisch- und Spazierordnung, nach welcher Amy wohlbehütet zu jeder Seite das Bollwerk des elterlichen Schutzes hatte, zerstört worden war, und daß zuweilen Georges, zuweilen Harry neben ihr saßen oder gingen. Sogar der Circus hatte in seiner Weise Theil genommen an dieser Aufregung, und wenn Harold Lord Courtenay am Ufer mit seinem Bruder Georges oder der Familie des langen Oberlehrers spazierte, folgten ihm viele Augen aus dem Inneren des kolossalen Wasserhauses.

Harold imponirte der kleinen, wohlhabigen Frau Habermann so, daß sie all ihre Fassung zuerst verlor und dann, als er sie im besten Deutsch eine längere Zeit unterbrück, ihr Schmeichelhaftes über Amy sagte, den Geist ihres Mannes lobte — da ging ihre Scheu in eine enthusiastische Bewunderung über. In dem mütterlichen Gehirn gärten schon Pläne aller Art: mochte Georges immerhin neben Amy sitzen, es war ja im Bereich der Möglichkeit, daß er ihr Schwager wurde. Fra Oberlehrer Habermann war eine Mutter, die Pläne geschmeibet hätte, wenn selbst der Großmogul ihr gesagt hätte, ihre Tochter sei ein liebliches Geschöpf. Sie dachte in dieser Beziehung mit für den unpraktischen Gemahl.

Georges liebte seinen Bruder abgöttisch, er erzählte seinem Freund die fabelhaftesten Geschichten von dem Reichthum, dem Eclat, dem Muth Harold's, und Harry hörte sie an, wie er die Märchen aus Tausend einer Nacht angehört hätte. Er wunderte sich über nichts. „Sogar in Amerika ist er schon gewesen,“ rief er stolz, „und er hat zu Haus unter seinem Schreibtisch einen ausgestopften Jaguar als Fußbank, sein Zimmer ist ganz mit Löwenfellen tapejirt, ein alter Indianerschädel hängt als Ampel an der Decke und über seinem Schreibtisch hängt ein Bild, das er selber gemalt hat. Er malt nämlich himmlisch, weißt Du, Harry, er kann Alles, was er will, er macht Gedichte wie Lord Byron und spielt die Zither besser als alle Zytler zusammen.“

„Ein Bild?“ fragte Harry mechanisch. „Ist's das Bild eines Affen aus dem Urwalde,“ fügte er lachend hinzu.

Georges spang auf. Du bist selbst der Affe aus dem Urwalde; eine Frau ist es, schöner als Alles, was ich bis jetzt gesehen habe. Augen hat sie wie schwarze Vollmonde, Lippen wie die Nacht und Rippen, wie Korallen; wahrhaftig jetzt hab ich es endlich gefunden. Harry, sie sieht genau so aus wie Irma, die Reiterin des Sultwan. Und Harold war am Mißstippig, er muß sie kennen, er muß mir sagen, wer sie eigentlich ist.“

Damit stürmte er hinaus, seinen Bruder zu suchen. Unterdessen saßen Herr und Frau Oberlehrer Habermann in ihrem Zimmer in eifriger Unterhaltung, oder vielmehr die dicke,

kleine Gehälte führte das Wort. „Er ist der Besitzer einer ganzen Grafschaft, sage ich Dir, und Georges hat mir gesagt, daß er noch einen alten Onkel in Schottland beerben werde, der reich sei wie Craffus.“ —

„Craffus meinst Du,“ fiel er ein. —

„Ach was Craffus oder Craffus, Lord Harold wird ihn beerben, das ist ohne Frage. Wie lange mag dieser alte Mann noch leben, der ohne Zweifel den Spleen hat, wie irgend ein gelbsüchtiger Engländer. Medardus, unsere Tochter wird sehr glücklich sein.“ Der Angeredete lachte: „Aber, liebe Hermine, mir scheint, Du denkst sehr voreilig. Ein Mann wie Lord Courtenay und unsere kleine Amy.“ —

„Aber wo sind denn Deine Augen, Medardus, siehst Du nicht, daß Harold meine Tochter schön findet. Er hat mir gesagt daß er die deutschen Frauen für die schönsten halte, daß er sich freue über den englischen Vornamen meiner Tochter. Siehst Du, Du wolltest sie immer Emilie nennen mit diesem gewöhnlichsten aller Namen. Emilie — Emilie, wie das klingt. Als ob eine Emilie überhaupt hübsch sein könne, als ob eine Emilie Lord Harold's Augen auf sich gelenkt hätte. Ja, Habermann, unsere Amy wird Ihre Lordschaft werden und ich werde die Mutter dieser Lordschaft sein.“ Die kleine Frau war roth wie ein Krebs geworden, so drängte ihr diese erhabene Vorstellung alles Blut ins Gesicht, sie rang fast nach Athem und griff mit der fetten Hand nach dem Taschentuch, um sich den Schweiß zu trocken.

„Hermine,“ sagte ihr Gemahl mit ruhiger Stimme und einem gewissen Ernste, „denke was Du willst, doch nimm Amy nicht ihre Unbefangenheit.“

Seine Frau starrte ihn an, als er mit diesen Worten aufstand und hinausging.

„Unbefangenheit,“ wiederholte sie. „Wahrhaftig, es gehört keine Unbefangenheit dazu, zu begreifen, daß mein Mann ein Nilz ist. Alles bleibt mir überlassen, er schweigt am liebsten wie dumme Leute, die damit den Anschein erregen wollen, als strecken sie ihr Licht unter den Scheffel. Hebt man aber den Scheffel auf, so ist kein Licht da. — Gut, Medardus, ich bin für uns Beide klug und ich stecke mein Licht nicht unter den Scheffel.“

Und mit dem stolzen Gedanken an die Lordschaft zog die Frau Oberlehrerin ihr burgunderfarbiges Seidenkleid an. Er sollte sich seiner zukünftigen Schwiegermama nicht zu schämen brauchen. —

Amy, über deren Zukunft die ärztliche Mutter bereits entschied, saß am Klavier und übte nicht schneller und nicht langsamer als sonst ihre Studien ein. Ihr Herz war durchaus nicht in Bewegung gesetzt durch die Ankunst des ritterlichen Lord. Sie fand ihn freundlich, das war Alles, aber sie freute sich doch in gewisser Hinsicht seiner Anwesenheit; denn sie war freier und lachte und scherzte gern mit Georges, der so lustige Geschichten mußte und erdachte. Harold Lord Courtenay, der Besitzer der Grafschaft Aberfield, die in der schönsten fruchtbarsten Gegend des westlichen Englands lag, wandelte allein nach der alten Feste Rheinfels hinauf. Er liebte diesen alten Trümmerbauern, in denen die Postie wohnte, und seine Pflanzbeete belebte die verfallenen Säle und umgestürzten Säulen, die ephemer bewachsenen Mauern und grauen moosigen Steinbilder mit dem Reiz einer großen Vergangenheit.

Er stand an einer Bluthuche, die mit ihren krummen Nesten in eins der Fenster hineinwuchs. Schmetterlinge schwebten wie helle Mäxchen über den üppig wuchernden Blumen, tief unten rauschte der Rhein und im Winde flatterten die vielen bunten Fahnen des schwimmenden amerikanischen Circus. Er kannte diese Flagge und dies Riesenschiff, seinen Besitzer Mr. Went, seine Frau, die bärtige Pastora, und er kannte — o, was war ihm nicht bekannt auf dem Wasserhause! Da plötzlich stand vor ihm umgeben von den hängenden grünen Ranken des wilden Weines in dem zackigen Baroquerahmen einer Mauernische das zaubrisch-schöne Bild eines Weibes. Ihre großen Feueraugen sahen ernst in die feingigen, ihre Lippen fielen über die blendende Stirn zu beiden Seiten wallend nieder, ein warmes tiefes Roth leuchtete unter dem braunen Sammet ihrer Wangen. Hoch stand sie da im ganzen Glanz ihrer märchenhaften Schönheit, das Bild, das ihm verfolgte, das Bild, das er gemalt über seinem Schreibtisch hatte — das Bild Irma's. —

„Ich träume,“ sagte Harold, und legte die Hand über seine Augen, „ich träume wachend. Und doch, was hindert mich, sie wiederzusehen, was hindert mich, zu ihr zu gehen und ihr die alte Freundschaft zu bringen, die sie einst annahm. Hab ich mich nicht ein ganzes Jahr bezungen, wo ich sie täglich sah? Hab ich es nicht vermocht, kein Wort von meiner Liebe zu ihr zu reden, weil ich in ihren Augen las, daß es vergebens sein würde! Und nun sie vielleicht im letzten Jahre den lindernenden Einfluß der Zeit empfunden, nun vielleicht alle Wunden geschlossen sind“ — er brach ab — „o, Harold, das ist Deine alte Hoffnung, Dein alter Wahn. Wenn Du wieder vor ihr siehst, dann sinkt Dein Herz vor dem stummen Leid, vor dem tiefen Weh, das aus ihrem Blick spricht, nieder und Du begreifst, daß ihre Vergangenheit Dich von ihr trennt.“ —

(Fortsetzung folgt.)